

Sehr unglückliches Bayernliga-Debüt für DJK-Kegler

Michael Niefnecker bester Eichstätter mit sehr guten 618 Holz

Eichstätt (rbm) Am ersten Spieltag zum Bayernliga-Debüt empfangen die Kegler der DJK Eichstätt die Gäste Goldener Anker Kasendorf und mussten sich schlussendlich sehr unglücklich mit 3:5 Mannschaftspunkten bei 3447:3451 Holz geschlagen geben. Vom Start weg war den Mannen um Andreas Niefnecker im ersten Spiel in der Bayernliga die Nervosität anzumerken. Im Startpaar begann Andreas Niefnecker mit Christian Niebler gegen Ivan Zaloudik und Radek Dvorak. Niefnecker steigerte sich im Verlauf und gewann sein Duell mit 3:1 Satzpunkten bei 560:553 Holz. Niebler spielte eine sehr gute Partie, hatte jedoch gegen den Tagesbesten und überragend spielenden Dvorak keine Chance und musste sich trotz guter 583:635 bei 0:4 SP klar geschlagen geben. Nun galt es der Eichstätter Mittelpaarung mit Jürgen Frey und Stefan Spiegel, die Hausherren gegen Ladislav Urban und Pavel Holub wieder in die Erfolgsspur zu bringen. Beide Domstädter fanden jedoch nicht zu ihrer gewohnten Stärke und hatten je mit 3:1 SP bei 566:588 und 531:568 das Nachsehen. Im Schlussdrittel lag es nun an Michael Niefnecker und Christian Buchner, das bei 1:3 MP und einem Rückstand von 104 Holz schier unmögliche gegen David Balzer und Pavel Rehanek noch möglich zu machen. Beide Eichstätter begannen bärenstark, holten in großen Schritten Holz um Holz auf und 30 Schub vor Schluss schien die Partie zu kippen und die Sensation rückte in greifbare Nähe. Im letzten Durchgang lieferten sich beide Seiten einen harten und an Spannung und Dramatik nicht zu übertreffenden Kampf. Wie nah Pech und Glück beisammen liegen, mussten die Hausherren schmerzhaft im Debüt in der Bayernliga erfahren. In den letzten Schub blieb den Rot-Weißen das entscheidende quentchen Glück im Gegensatz zu den Gästen zur Sensation aus und mussten trotz ihrer sehr guten Leistungen und nach langem, aufopferndem Kampf das bittere Ende bei minimalen 4 Holz Miese hinnehmen. Niefnecker ließ seinem Widersacher zu keiner Zeit eine Chance und setzte sich souverän mit 4:0 SP bei überragenden 618:530 durch. Im zweiten Duell hatte Buchner etwas mehr Mühe und entschied sein Spiel ebenfalls für sich mit 3:1 SP bei sehr guten 589:577. Durch die beiden gewonnen Punkte im Schlussdrittel stand es nach den direkten Duellen 3:3 bei den Mannschaftspunkten, jedoch reichte es nach der überragenden Aufholjagd von 100 Holz schlussendlich um minimale 4 Holz nicht, den Auftakt im Premierspiel erfolgreich zu bestreiten und die ersten Bayernliga-Punkte bejubeln zu können. Am kommenden Samstag führt es die DJK'ler zum SKC Mörslingen, die aus der zweiten Bundesliga abgestiegen sind und ebenfalls mit einer Auftaktniederlage starteten. Hier gilt es nun den Aufschwung der Schlussachse mitzunehmen und an das Positive der Vorsaison und des ersten Spieltags anzuknüpfen, damit dort die ersten und wichtigen Saisonpunkte eingefahren werden können.

Auftakt verpatzt

KC Stepperg 1 – DjK Eichstätt 2 6:2

Stepperg – Am 1. Spieltag der Saison 2016/17 (17.09.16) führte es die 2. Mannschaft nach Stepperg. Kapitän Gerhard Fischer musste gleich einen seiner Stammspieler ersetzen (Markus Rehm), was wohl mitentscheidend an der Auftaktniederlage war.

Gerade am Anfang einer Saison ist es sehr schwer, die richtige Mannschaftsaufstellung für die direkten Duelle zu finden, da die Leistungen kaum einzuschätzen sind. So gingen Christian Walz und Christian Spiegel gegen Jürgen Heckl und Sebastian Wühr auf Holzjagd. Walz kam schwer ins Spiel, verlor die ersten beiden Durchgänge, holte Satz 3 und hätte das Duell durchaus für sich entscheiden können. Heckl behielt aber mit 3:1 Sätzen und 521:501 Holz die Oberhand. Spiegel gefiel besser und holte ein ungefährdetes 4:0 bei 527:505. Dennoch hätte er bei 373 Holz auf die Vollen ein durchaus höheres Holzergebnis erzielen können.

Das Mittelpaar besetzte Fischer mit sich selbst und Markus Spiegel gegen Stefan Schuster und Dieter Heckl. Spiegel fing verheißungsvoll an, wurde aber von Heckl kurz vor Ende des 1. DG knapp überholt (135:140). Man könnte fast glauben, Spiegel hätte Angst vorm gewinnen und so hatte er schon oft, bei guter Leistung, knapp das Nachsehen. Er musste Heckl im Verlauf ziehen lassen und verlor deutlich 0:4 bei mageren 486:523 Holz. Dass die Eichstätter überhaupt noch im Rennen waren, dafür sorgte heute der Kapitän selbst. Fischer spulte ruhig die ersten 3 DG runter, ließ Schuster zu keiner Zeit nahekomen und hatte mit 3:1 Satzpunkten den Mannschaftspunkt sicher. Mit seinem sehr guten Ergebnis von 558 Holz (Schuster 520), brachte er seine Mannschaft insgesamt sogar mit +3 Holz in Front, sodass für die Schlusspaarung bei Punktegleichheit von 2:2 alles möglich war.

Steve Müller und der neu in Mannschaft geholte Erwin Ablaßmeier hatten es nun in der Hand, die ersten beiden Punkte aus Stepperg zu entführen. Anfangs glichen die Duelle gegen Johannes Friedl und Jörg Stachel eher einem „Abtasten“, als feurigem Kegelsport. Müller entschied DG 1 für sich, Ablaßmeier kam im Räumen ins Straucheln und hatte das Nachsehen. So ging es hin und her, ohne dass sich jemand entscheidend absetzen konnte. Müller hatte nach 2:0 nach Sätzen die besten Chancen, den so wichtigen Mannschaftspunkt zu holen. DG 3 ging knapp an Friedl und Müller musste ihn im letzten DG ziehen lassen, da er mit 116 Holz deutlich seine Leistung missen ließ. Ablaßmeier spielte sich immer mehr in die Partie, haderte jedoch etwas mit der „renovierungsbedürftigen“ Auflage der Bahn und machte ungewöhnlich viele Fehlwürfe (8). Dem gegenüber steht von Stachel nur einer und dies war wohl entscheidend, dass es auch hier nicht zum MP gereicht hat.

Letztendlich verlor man zwar deutlich nach Punkten mit 2,0 : 4,0, jedoch war man bei der Gesamtholzzahl nur 24 Holz auseinander. Ein Unentschieden wäre also durchaus möglich und wohl am heutigen Tage auch das Gerechteste gewesen.

Satzpunkte	12,0 : 12,0
Mannschaftspunkte	6,0 : 2,0
Gesamtergebnis	3140 : 3116

Am kommenden Samstag, den 24.09.16, werden die Eichstätter zuhause gegen Gut Holz Ingolstadt 1 alles daran setzen, die ersten Saisonpunkte einzufahren. Das Duell gegen die Gäste vom „Stanglwirt“ gleicht schon einem Klassiker, der Spannung garantiert.